



SPD-Fraktion im
Rat der Stadt
Wuppertal

*An die Vorsitzende
des Ausschusses für Umwelt
Frau Bürgermeisterin Bettina Brücher
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal*

SPD-Fraktion
Sarah Hoffmann
hoffmann@spd.rat.de
Tel.0202 563 5972

Datum 19.01.2017

Antrag

Drucks. Nr. VO/0060/17
öffentlich

Zur Sitzung am

Gremium

07.02.2017

Ausschuss für Umwelt

Mehrwegbecher für Coffee-to-go in Wuppertal?

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Brücher,

die SPD-Ratsfraktion beantragt, der Ausschuss möge beschließen:

Die Verwaltung wird damit beauftragt, gemeinsam mit der AWG, der ESW und ggf. auch dem Stadtmarketing ein Konzept für ein freiwilliges Pfandsystem für Coffee-to-go-Becher zu prüfen. Für die Prüfung einer solchen Maßnahme sollten die innerstädtischen Interessensgemeinschaften einbezogen werden.

Begründung:

Sogenannte to-go-Behältnisse für Kaffee und andere Getränke verursachen mitsamt Zubehör wie Deckel und Rührstäbchen rund 106.000 Tonnen Müll pro Jahr. Damit hat der Kaffeebecher die Plastiktüte als Abfallverursacher im Alltag weit überholt. Dieses ‚gewichtige‘ Abfallproblem macht sich auch bei der Stadtreinigung deutlich bemerkbar. Durch eine zunehmende Vermüllung des öffentlichen Raums, und dadurch, dass die meisten Becher im städtischen Bereich im Restmüll landen (obwohl sie als sog. Serviceverpackungen über die gelbe Tonne kostenfrei entsorgt werden sollten), fallen für die Stadtreinigung und die Entsorgung erhebliche Kosten an (Quelle: Verbraucherzentrale NRW, Jahresbericht 2015).

Eine von den Umweltministerien Deutschlands, Österreichs und der Schweiz in Auftrag gegebene vergleichende Ökobilanz zeigt zudem, dass auch unter ungünstigsten Annahmen ein Mehrweg-System jeder Einweg-Lösung ökologisch deutlich überlegen ist. Selbst das beste Einwegszenario führe laut der Studie zu einer doppelt so hohen Umweltbelastung wie das ungünstigste Mehrwegsystem. (Quelle: Gemeinsames Communiqué der

Umweltministerien Österreichs und der Schweiz sowie der Städte Basel, Bern, Zürich, Wien, Klagenfurt, Salzburg und Hannover).

Die Stadt Freiburg hat, um solchen Becher-Müll zu vermeiden (12 Millionen Pappbecher seien es pro Jahr in der Stadt), probeweise ein Mehrwegsystem für Kaffeebecher eingeführt. Die „FreiburgCup“ kostet einen Euro Pfand, kann bis zu 400 Mal benutzt und gespült und in allen teilnehmenden Läden abgegeben werden. Die Kosten für das vorerst auf ein Jahr angelegte Projekt von 8.500 Euro übernimmt die Stadt Freiburg. Eventuell könnte dieses Projekt als Vorbild für eine ähnliche Maßnahme in Wuppertal dienen. Mit einer entsprechenden Gestaltung der Mehrwegbecher könnte zudem ein Beitrag zum Stadtmarketing geleistet werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Frank Lindgren

Sprecher der SPD-Fraktion

Oliver Siegfried Wagner

sachk. Bürger im Umweltausschuss